„Welche Bedeutung hat Sprache im Zeitalter von Facebook, Twitter und SMS heute?“

Mein Name ist Louisa Albrecht, ich bin 16 Jahre alt und besuche die 11. Klasse der Marienschule Euskirchen.

In meiner Freizeit verfolge ich zwei sehr gegensätzliche Interessen - Taekwondo und Literatur. Dennoch haben sie eine essentielle Gemeinsamkeit: die Sprache.

Beim Sport erkennt man die Motivation des Einzelnen sofort an seiner Körperhaltung, egal ob das bewusst geschieht oder unbewusst. Wir kommunizieren immer - oder um Paul Watzlawick zu zitieren: Wir können nicht *nicht* kommunizieren.

In der Literatur entfällt die Körpersprache, sie wird aber durch Beschreibungen der Gedankenwelt und Handlungsweisen der Figuren ersetzt.

Im Internet jedoch fehlen Beschreibungen wie „sagte sie in einem ironischen Unterton“ komplett. Gestik und Mimik müssen durch Smileys ersetzt werden, was oft nur unzureichend gelingt.

Dadurch kommt es leicht zu Missverständnissen und die Posts bleiben unverstanden.

Trotzdem gehören Internet und Kommunikation in meinen Augen heutzutage zusammen.

Es wurde noch nie so viel kommuniziert wie heute. Wir verwenden die Sprache immer neu und interpretieren sie. Sie inspiriert uns jeden Tag - nicht immer zu literarischen Höchstleistungen, aber das ist nicht, was zählt! Die Sprachverstümmelung zum Beispiel könnte man auch als Austoben von kreativem Potential bezeichnen; und gerade im Internet ist Sprache unser wichtigstes Kommunikationsmittel.

Ihre Bedeutung nimmt stetig zu, während die Qualität leider stetig sinkt.

Was ist aber letzten Endes wichtiger? Den Wert der Sprache zu erhalten oder sie zu benutzen?